



**ADVENT
UND
WEIHNACHTEN
1983**

**PFARRGEMEINDE ST. LUDGERUS
SCHERMBECK**

Liebe Mitglieder von St. Ludgerus Schermbeck!

Nicht wenige freuen sich auf die willkommene Verschnaufpause nach den hektischen Tagen zuvor.

Andere freuen sich, daß sie sich der Familie widmen können. Andere werden sich ärgern, wenn man sie überhaupt so etwas fragt.

Das ist die Botschaft von Weihnachten: "Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes." (Tit. 3,4).

Wie die Musik nicht von Tauben, ein Kunstwerk nicht von Blinden, so kann auch die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes nicht von unmenschlichen Menschen verstanden werden. Damit wird ein Anliegen ausgesprochen: Wir müssen zuerst Menschen werden - das geht nicht von heute auf morgen; das ist ein Prozeß, der andauert, ein Prozeß, der nur in der Gemeinschaft (in der Gemeinde) verwirklicht werden kann.



Nehmen Sie unseren Gruß zu Advent und Weihnachten mit den Angeboten und Hinweisen in diesem Sinne an.

Ihre Seelsorger Der Pfarrgemeinderat

Ein Licht

in der

Finsternis

In einem Winkel der Welt kauerte verbissen, trotzig und freudlos eine dicke, schauerliche Finsternis.

Plötzlich erschien in dieser Not ein kleines Licht, klein, aber ein Licht.

Jemand hatte es hingestellt. Es war ganz einfach da und leuchtete.

Einer, der vorüberging, meinte:

"Du ständest besser woanders als in diesem abgelegenen Winkel."

"Warum?" fragte das Licht. "Ich leuchte, weil ich Licht bin, und weil ich leuchte, bin ich Licht. Ich leuchte nicht, um gesehen zu werden, nein, ich leuchte, weil es mir Freude macht, Licht zu sein."

Aber die düstere Finsternis ging zähneknirschend und wütend gegen das Licht an. Und doch war die ganze große Finsternis machtlos gegen dieses winzige Licht.



Entnommen dem Buch "255 Kurzgeschichten"
von Willi Hoffsummer





Erster Advent.

Mit der erstem Kerze auf dem Adventskranz beginnt nicht nur das Warten auf die Geburt Christi, sondern

auch das neue Kirchenjahr. Vielleicht bringt die Zeit der Besinnung auch gleichzeitig ein wenig Heiligkeit und Schwung in unserem manchmal so düsteren und langweiligen Kirchenalltag.

Ein wenig L i c h t -
ein wenig D u r c h s i c h t -
ein wenig E i n s i c h t .
das heißt:

S I C H Ö F F N E N

= = = = =

Das hilft mit Sicherheit den Alltag,
das tägliche Einerlei, zu meistern.
Das Sakrament der Buße kann uns dabei
helfen, uns mit Gott und miteinander
zu versöhnen und gegenseitig zu er-
mutigen.

Die Priester haben den Auftrag Christi
und die Pflicht, uns dabei zu helfen
und sind gern dazu bereit.

Das Angebot im Advent 1983:

B e i c h t g e l e g e n h e i t

jeden Samstag zwischen 18.00 und 19.00 Uhr

B u ß - u n d B e i c h t t a g

Freitag, 16. Dezember

10.00 Uhr bes. für Senioren

16.00 Uhr bes. für Schüler

19.30 Uhr bes. für Jugendliche und Erwachsene

B u ß g o t t e s d i e n s t

Für die Kommunionkinder

17.00 Uhr Donnerstag, 15. Dezember

Für die ganze Pfarrgemeinde

19.30 Uhr Freitag, 23. Dezember



Gottesdienstordnung

In der Adventszeit an Sonntagen:

19.00 Uhr - 8.00 Uhr - 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
17.00 Uhr am 3. Advent ist Gottesdienst für Kinder
19.00 Uhr am 3. Advent ist Gottesdienst der KLJB.



In der Weihnachtszeit:

Heiligabend:

17.00 Uhr - Familiengottesdienst (Es singt der Kinderchor)
24.00 Uhr - Christmette (mit gregorianischen Gesängen)

1. Weihnachtstag : Hochfest der Geburt des Herrn

8.00 Uhr - Gottesdienst
10.00 Uhr - Gottesdienst (es singt der Kirchenchor)

2. Weihnachtstag: Fest des hl. Stephanus

8.00 Uhr - Gottesdienst
10.00 Uhr - Hochant (Es spielt die Kapelle Einklang)
18.00 Uhr - Abendmesse in Gahlen



Silvester

19.00 Uhr - Gottesdienst zum Jahresabschluß

Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

8.00 Uhr - Gottesdienst
10.00 Uhr - Gottesdienst

Fest der Erscheinung des Herrn - 6. Januar

6.30 Uhr - Gottesdienst
8.00 Uhr - Gottesdienst
-mit Aussendung der Sternsinger



19.30 Uhr - Gottesdienst



Es begab sich aber, in jenen Tagen erging ein Erlaß des Kaisers Augustus, den ganzen Erdkreis aufzeichnen zu lassen. Diese Aufzeichnung war die erste und geschah als Quirinus Statthalter von Syrien war. Alle gingen hin, sich aufzeichnen zu lassen, ein jeder in seine Stadt. Auch Josef ging mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war, von Galiläa aus der Stadt Nazareth hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, um sich dort eintragen zu lassen. Während sie dort waren, begab es sich aber, daß sich die Tage vollendeten, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil für sie kein Platz in der Herberge war.

Evangelij 2, 1-7.

Korinther Wey

4080



PFARRAMTSNACHRICHTEN (Stand 1. Advent)

- | | |
|------------------------|--|
| - 48 Taufen | - 180 Fußpilger am 1.10. nach Kavelaer |
| - 168 Firmungen | - dazu noch 140 Buspilger |
| - 21 Eheschließungen | - 52 Pilger fahren nach Rom |
| - 17 Silberhochzeiten | |
| - 4 Goldene Hochzeiten | |
| - 40 Beerdigungen | |

Es wird Sie interessieren:

Öffnungszeiten der Bücherei: SONNTAGS : 9.45 Uhr - 11.30
DONNERSTAGS: 17.30 Uhr - 18.30



Seniorenachmittag : Nachmittag im Advent mit Kaffee und Kuchen am 08.12.83 bei Overkämping. Beginn ist 14.30 Uhr mit der Eucharistiefeier in der Kirche. Für einen Fahrdienst ist gesorgt.

Essen auf Rädern : Seit mehreren Jahren wird Essen auf RÄDERN angeboten. Träger ist die Caritas. Wir weisen noch einmal auf dieses gute Angebot hin.

Hauskommunion : Mitte einer lebendigen Gemeinde ist und bleibt die gemeinsame Eucharistiefeier ihrer Mitglieder. Kranken und alten Menschen ist es leider oftmals nicht mehr möglich, daran teilzunehmen. Ihnen möchten wir sehr gern die hl. Kommunion ins Haus bringen. Es bedarf keiner großen Vorbereitung! Ein Anruf im Pfarrhaus genügt. (Tel. 4291)

Wer noch nicht regelmäßig betreut wird, möge sich bitte melden!



Katholikentag 1984 : Vom 4. - 8. Juli 1984 ist der nächste Katholikentag in MÜNCHEN. Die Hin- und Rückfahrt kostet nur 90,--DM. Wesel, Dinslaken oder Borken Zustiegemögl.



Die Sternsingeraktion am Dreikönigsfest ist in unserer Gemeinde schon zu einer guten alten Tradition geworden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene wollen sich gemeinsam

auf den Weg machen,
um der Gemeinde von dem sichtbar gewordenen Licht zu berichten. Und sie wollen uns auch wieder auffordern, ebenfalls ein Zeichen des Lichtes und der Liebe zu setzen und an die zu denken, denen es schlechter geht als uns.

Wir möchten mit unserer Aktion

- die Frohe Botschaft verkünden und der Gemeinde Frieden und Freude bringen.
- auf Armut und Unrecht in der Welt hinweisen
- ein Zeichen der Hoffnung setzen
- gemeinsam etwas für-ein-ander tun.

Die Sternsinger sind Gebende und Empfangende, und sie möchten die ganze Pfarrgemeinde zu einer gebenden und empfangenden Gemeinde machen.

Organisation und Planung

Ein erstes Treffen der Sternsinger ist am Freitag, 9. Dezember 16.00 Uhr im Pfarrsaal.

Die Sternsingeraktion selbst ist wieder am Fest der ERSCHEINUNG DES HERRN. (freitags)

8.00 Uhr ist Eucharistiefeier mit Aussendung

Gegen 12.30 Uhr ist gemeinsames Mittagessen der Sternsinger im Pfarrsaal.

Wir nähern zur Zeit Gewänder für unsere Sternsinger. Wir nehmen aber auch gern GEBRAUCHTE Gewänder an.

Kinder- und Jugendferienlager 1983

in Spittal (Österreich)



Über 100 Kinder, Jugendliche und 16 Leiter konnten im Juli und August dieses Jahres ihre Ferien in Spittal an der Drau, inmitten des Kärntener Oberlandes, verbringen. Gastgeber war das schöne Spittaler Kolpinghaus.

Wegen des herrlichen Wetters reizte täglich das nahegelegene Freibad und die Wanderung zum Millstätter See. Einige Höhepunkte beider Lager seien hier besonders erwähnt.

Für die Jugendlichen war es ein Gottesdienst im Freien an der Drau, gefeiert mit unserem Herrn Kaplan. Die Kinder, die drei Wochen später die Jugendlichen im Lager ablösten, zogen dagegen auf den 800 m hohen Wolfsberg und feierten bei herrlicher Aussicht einen Wortgottesdienst. Für beide Lager war die kombinierte Seilfahrt und Wanderung auf den 2139 m hohen Goldeck ein besonderes Erlebnis.

Ein tolles Erlebnis für die Jugendlichen war eine Morgenwanderung zum Moorbad (Egelsee). Für ganz Mutige war das morgendliche Bad um 6.00 Uhr ein tolles Vergnügen. Die Kinder erinnern sich besonders gerne an eine Paßfahrt mit dem Bus zur 1.800 m hohen Bergstation

des Tschiernocks und der anschließenden Gratwanderung über 3 jeweils über 2.000 m hohe Gipfel. Die sonstigen Tage waren ausgefüllt mit Lagerolympiade, Burgfest, Maskenbällen und vielen anderen Aktivitäten. Daß es allen gut gefallen hat, bewiesen die vielen Fragen: "Wo fahren wir das nächste Mal hin?....."

An dieser Stelle möchten sich beide Leitungsteams für die Unterstützung durch private und Firmenspenden bedanken, nicht zu vergessen die gute ideelle Hilfe durch erfahrene "Ratgeber".





Kinderseite

Advent

Advent heißt Ankunft. Wir bereiten uns in dieser Zeit auf die Ankunft, die Geburt von Jesus vor. Wir nehmen uns mehr Zeit als sonst, zum Beten, zum gemeinsamen Singen, zum Basteln. Im Advent habt ihr sicher einen Adventskranz, an dem am ersten Advent eine Kerze angezündet wird, am zweiten die zweite, bis alle vier Kerzen brennen. Kerzen geben uns Licht und Wärme.

Mit jeder Kerze, die wir anzünden, kommt uns Jesus ein Stückchen näher, bis dann zu Weihnachten alles im Kerzenglanz erstrahlt. Jesus will, daß es um uns herum hell ist, er will, daß wir keine Angst mehr haben, er will uns Wärme geben und ganz für uns da sein. Malt doch einmal ein Weihnachtszimmer, in dem es ganz hell ist!



»Ich bin das Licht der Welt«, sagt Jesus

Das Sternspiel

Ein Spiel für fünf Mitspieler –
Papas, Mamas, Kinder . . .



Wir benötigen:

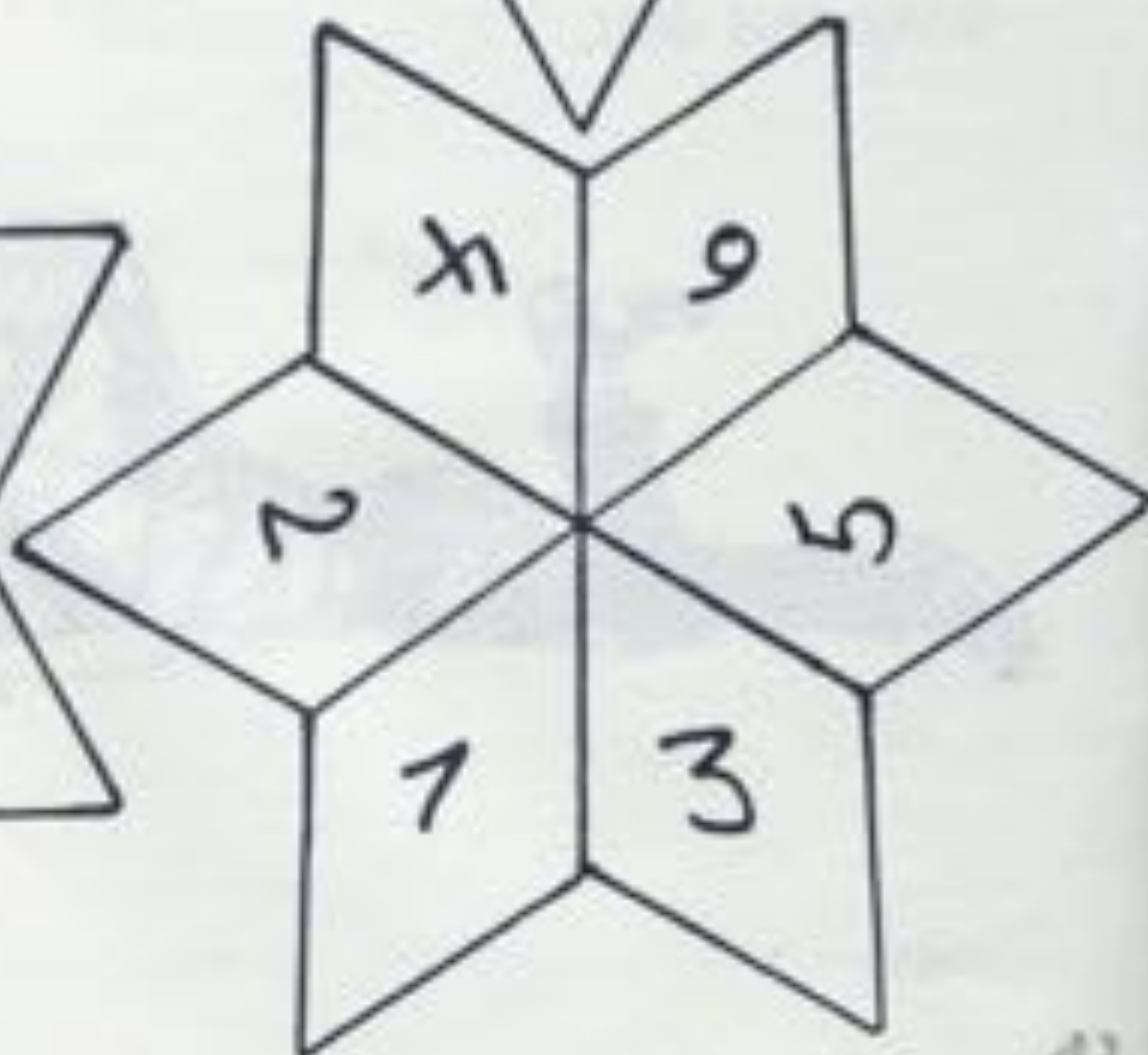
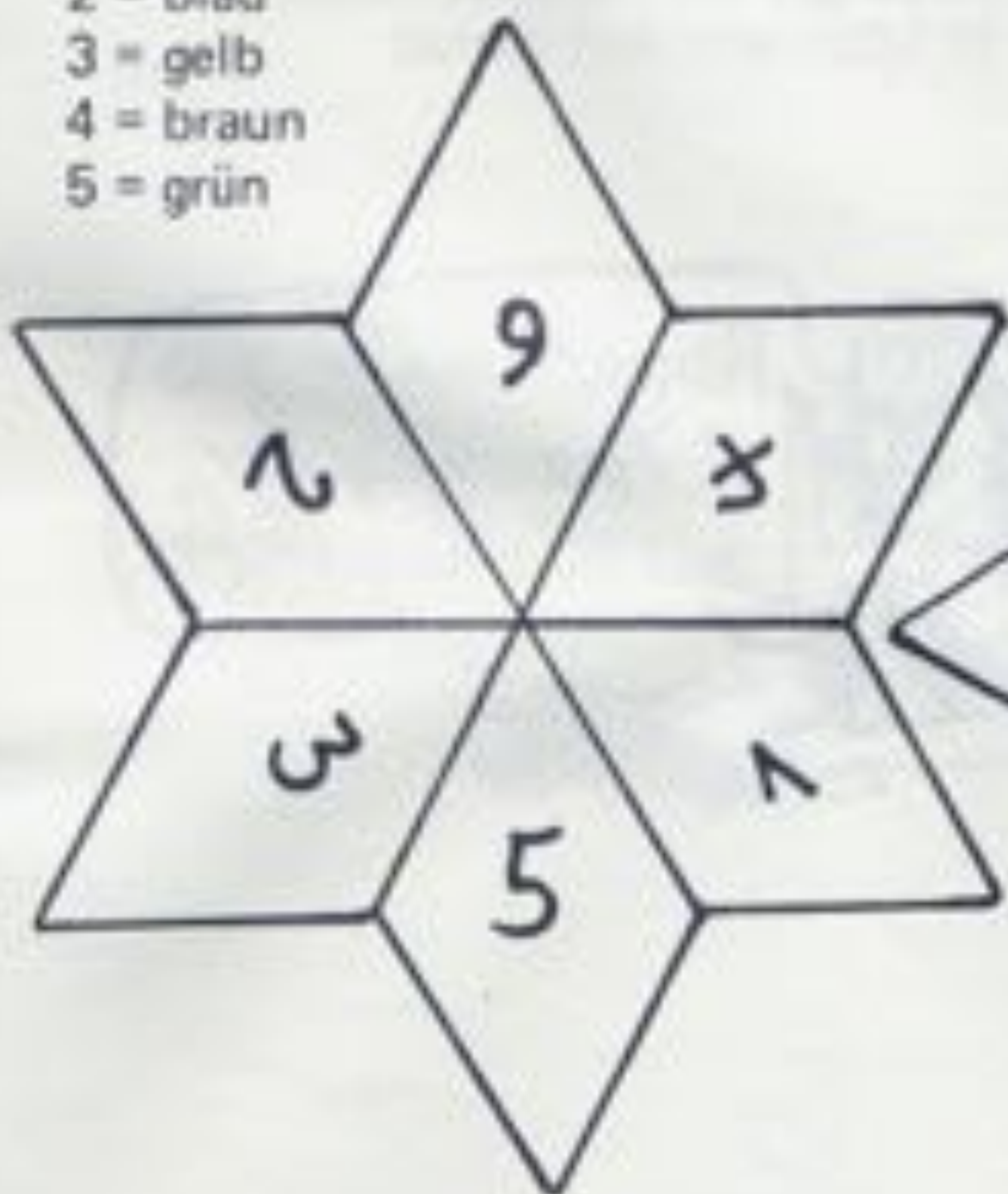
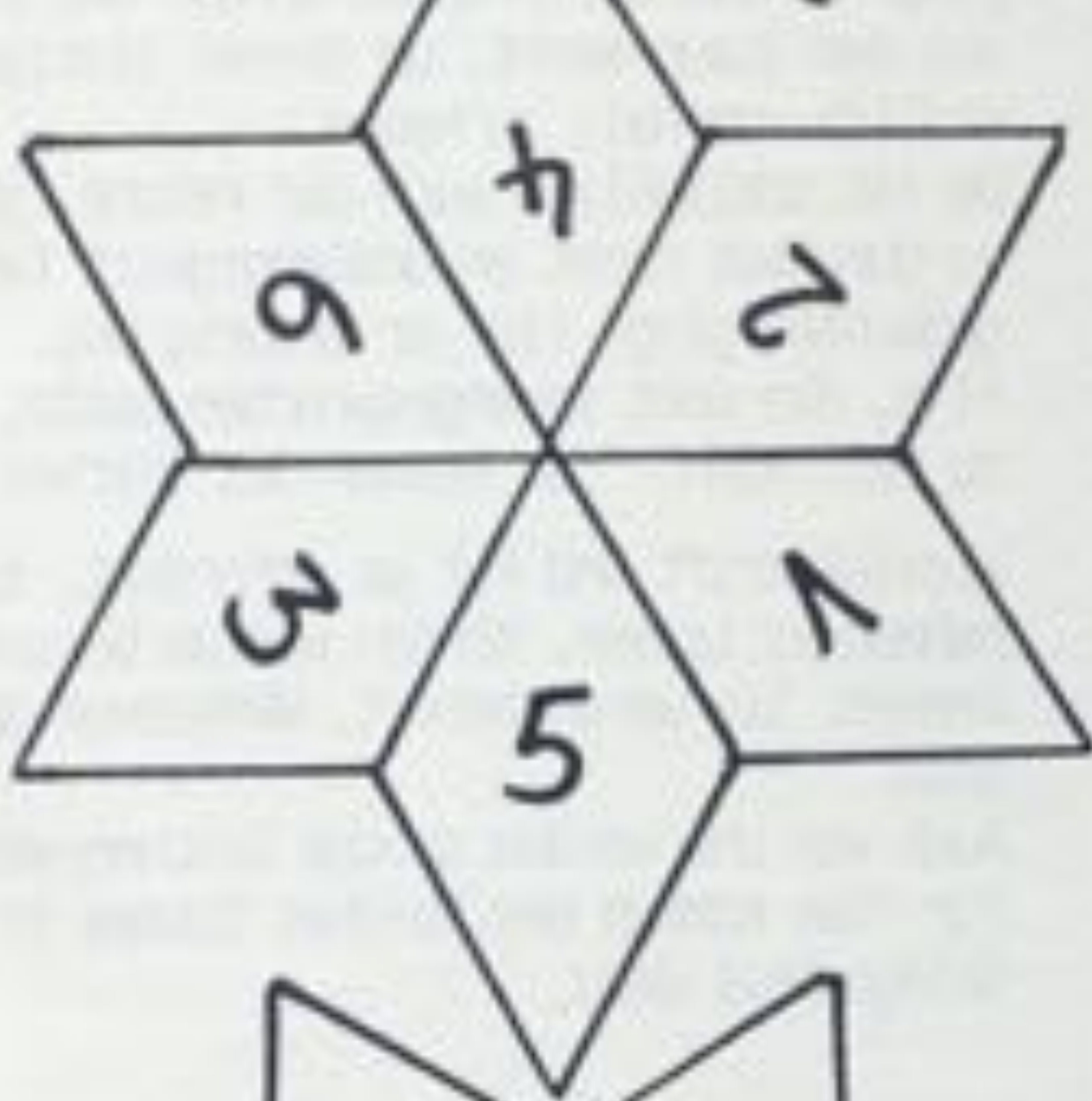
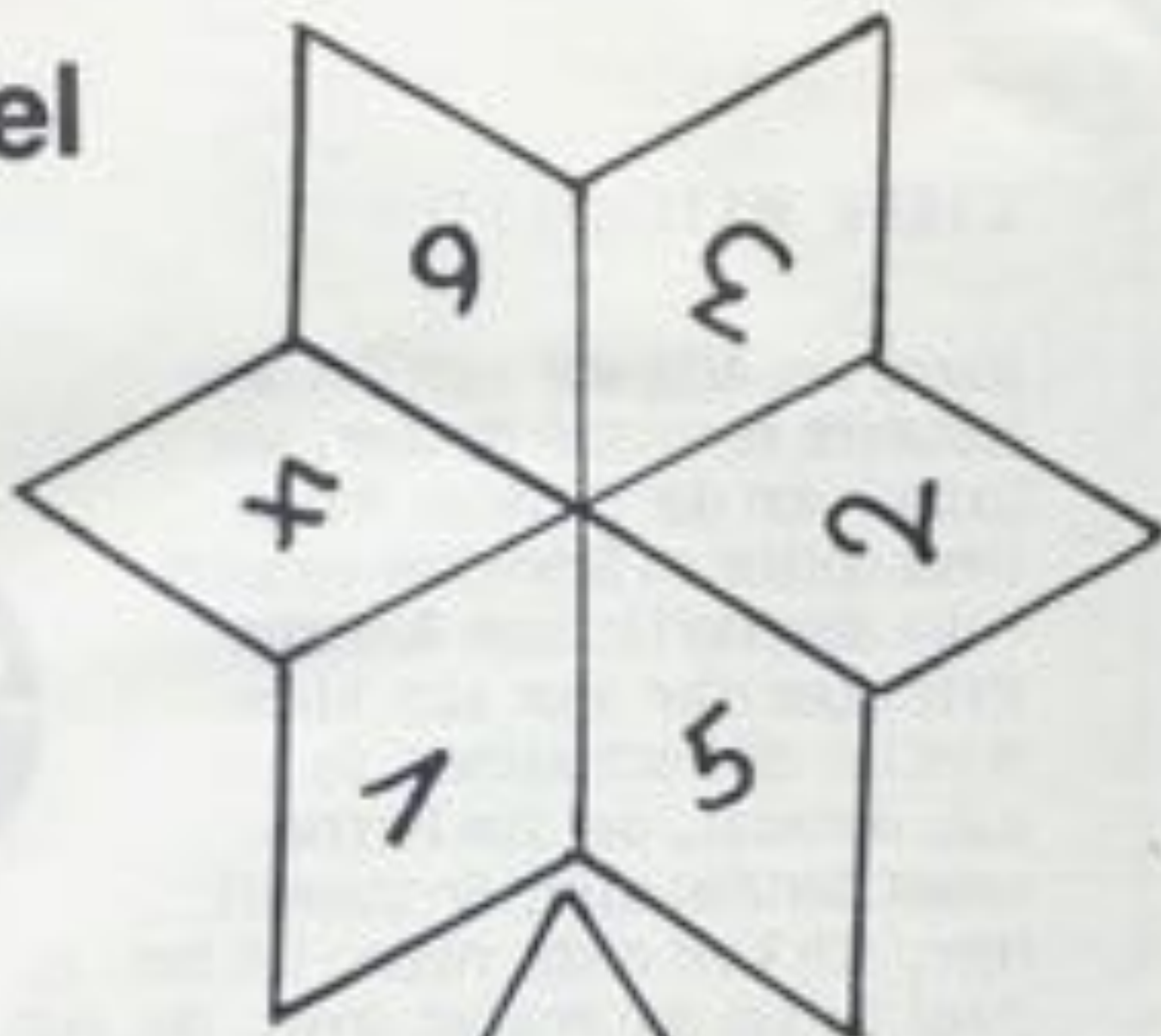
Buntstifte

einen Würfel

einen fernsehfreen Abend

- Jeder darf sich einen Stern aussuchen.
- Nun würfeln wir reihum. Die Sternzacke, welche die gleiche Zahl zeigt wie der Würfel Augen, wird in der entsprechenden Farbe angemalt.
- Wer eine bereits angemalte Zacke „erwürfelt“, wartet, bis er wieder an der Reihe ist.
- Ziel ist es, seinen Stern als erster angemalt zu haben.

- 1 = rot
- 2 = blau
- 3 = gelb
- 4 = braun
- 5 = grün



LIEBE MITCHRISTEN

Sowohl das Alte wie auch das Neue Testament berichten darüber, wie Leute - von der direkten Annede ihres Gottes in Schrecken versetzt - die absonderlichsten Ausreden vorbringen oder aber sich klammheimlich davonschleichen. Da ist z.B. Jeremias, der zum Propheten berufen wird. Er stammelt: Herr, ich kann nicht reden, ich bin zu jung! Da ist der Prophet Jonas, der sich in Richtung Tarschisch aus dem Staub macht, um diesen lästigen, anspruchsvollen Gott endlich vom Hals zu haben.

Da ist schließlich auch der reiche, junge Mann (Lk 18,18-23), dem es durchaus nicht an Großzügigkeit fehlt. Als es jedoch ans "Eingemachte" ging, lief er traurig weg.

Alle, die Gott so angesprochen hatte, sollten auf ihre Weise dazu beitragen, "das Kommen des Reiches Gottes zu beschleunigen".

Wieviel Kraft und Mut es erfordert, sich total von Gott vereinnahmen zu lassen, können wir am Beispiel Josefs und Marias erkennen. Sie waren bereit, Werkzeuge der Menschwerdung Gottes zu sein.

Auch von uns werden solche Zeichen verlangt. Die Adveniat-Aktion für "das Kommen des Reiches Gottes in Lateinamerika" bietet Gelegenheit dazu.

ADVENIAT ist ein Zeichen der LIEBE in unserer WELT



Kardinal E. Sales
Rio de Janeiro





ACHT SELIGKEITEN

=====



- Selig - die das Interesse des anderen, der anderen Gruppe - lieben, wie ihr eigenes, denn sie werden Frieden und Einheit stiften.
- Selig - die immer bereit sind, den ersten Schritt zu tun, denn sie werden entdecken, daß der andere viel offener ist, als er zu zeigen vermochte.
- Selig - die nie sagen: Jetzt ist Schluß!, denn sie werden den neuen Anfang finden.
- Selig - die erst hören und dann reden, denn man wird ihnen zuhören.
- Selig - die das Körnchen Wahrheit in jedem Diskussionsbeitrag finden können, denn sie werden integrieren und vermitteln können.
- Selig - die ihre Position nie ausnützen, denn sie werden geachtet werden.
- Selig - die nie beleidigt oder enttäuscht sind, denn sie werden das Klima prägen.
- Selig - die unterliegen und verlieren können, denn der H E R R wird dann gewinnen.

Bischof Klaus Hemmerle

GEBET zum Neuen Jahr
=====

Herr, behüte meine Lieben,
Die den Weg treu mit mir gehn,
Halte sie in deinen Händen,
Laß in deinem Licht sie stehn.

Herr, gedenke meiner Freunde,
Meiner Nachbarn nimm dich an,
Vergelte es mit reichem Segen,
Was sie Gutes mir getan.

Herr, erhalte mir das Leben,
Deine Welt ist wunderschön,
Und ich möcht noch viele Jahre
Durch das Wunderbare gehn.

Herr, beschütze meine Heimat,
Denn ich liebe dieses Land,
Jeder Baum und jede Blume
Kommen ja aus deiner Hand.

Herr, erfülle mich mit Güte,
Daß ich seh des andern Not,
Auch er hat ein Recht auf Arbeit
Und auf Wärme und auf Brot.

Herr, ein neues Jahr liegt vor mir,
Und das raubt mir oft den Mut,
Doch ich leg's in deine Hände,
Und ich weiß, dann wird es gut!

G.I.

Darü wünschen
wir Ihnen gutes Gelingen
und Gottes reichen Segen
Herr Sachauwrodub
„Öffentlichkeitsarbeit“